Verstopfung kann nie durch Abführmittel geheilt werden, die für den erschlafften Darm dasselbe sind wie für das müde Pferd die Peitsche. Zum Unterschied von Abführmitteln ist Brotella nach Professor Dr. Gewecke eine naturgemäß wirkende Darmdiät, *die den Darm erzieht,* stärkt und verjüngt, trainiert, *glättet, reinigt, ernährt* und zu neuem Leben bringt. „Brotella" wirkt *allmählich,* bestimmt und ist als *Magendarm-Heilsuppe* das gesundeste, *wohlschmeckendste* und heilsamste *Frühstück und Abendessen.* — Was Aerzte sagen: „Brotella" hat bei meiner Frau Wunder gewirkt: sie litt derartig an chronischer Constipation, daß kein Abführmittel irgendwelchen Erfolg bei ihr hatte. Nach vierwöchentlichem Gebrauch von „Brotella"-mild und -stark im Wechsel *hat sie zu unserer größten Freude das erreicht, was sie nimmer zu erreichen befürchtete, nämlich einen zeitlich regelmäßigen Stuhl.* Sie fühlt sich wie neugeboren... Dr. Emil Scheible.

(Inserat aus Münchener Neueste Nachrichten.)

Bückeburg.

Bückeburg, du trautes Städtchen,
Mit den Straßen blank und rein,
Schmucken, lieben, trauten Mädchen,
Und den Burgen wunderfein!
Wie liegt doch das Schloß so minnig,
Tief versteckt in dichtem Grün,
Karpfen, Schwäne, weiß und sinnig,
Durch den Teich, den stillen, ziehn. —
In dem Schloß, dem Fürstensaale,
Strahlt die Herrlichkeit und Pracht,
Die einst einigte zum Mahle,
Könige und Kaisermacht! — —
Gleißnerisches Gold bedecket
Tür und Tore feenhaft;
Frauenhand Erinn'rung wecket,
In Gobelin, so meisterhaft!

Südliche Bepflanzung zeiget
Uns das Palmenhaus im Flor,
Wo die Orchidee neiget
Sanft das Köpfchen licht im Chor!
In der Mausoleumshalle,
Deren Blau ägypt'sche Form,
Schlafen nun die Fürsten alle,
Die gespendet so enorm.
Ihre Landeskinder trauern,
Daß sie jetzt'so fürstenlos;
Ruhen nun in kalten Mauern,
Die gelebet einst so groß! — —
Wie zur Zeit der Biedermeier,
Stimm' ich heute an die Leier:
„Bückeburg, dich grüßt mit frohem [Sinn,
Eine dankbare Berlinerin!"

(Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung.)

Offerte F. 328. Sehr geehrter Herr! Das von Ihnen gewünschte Zimmer kann ich Ihnen wohl bieten. Es ist wohl keine Telephonbenützung möglich, doch stelle ich Ihnen als Ersatz ein sehr schönes, wenn auch kleines Klosett mit Wasserspülung und Sonnenseite kostenlos zur Verfügung. Ein nicht angeschlossener Radioapparat ist auch vorhanden.

Da das Zimmer mit Balkon sehr schnell vergriffen sein wird, bitte ich Sie, zwischen 3 und ¼4 Uhr dasselbe ansehen zu wollen, da auch zu dieser Zeit Gelegenheit geboten ist, einen guten Bohnenkaffee bei mir zu trinken. Eine unverheiratete Tochter von 47 Jahren ist auch noch da, die Ihnen alles besorgen kann, sonst stelle ich mich gerne zur Benützung frei zu Verfügung.

Ich erwarte Sie bestimmt am Montag nachmittag zur angegebenen Zeit.

Mit freundlichem Gruß, hochachtungsvoll *Schnackerl, Bergstraße 18.*

(Originalbrief lag der Redaktion vor.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35596609-19260700/110 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT